

- 1996 Nikolaus-Lenau-Preis der Künstlergilde Esslingen
- 1997 Stipendium des Heinrich-Heine-Hauses der Stadt Lüneburg
- 1998 Stipendium der Calwer Hermann-Hesse-Stiftung
- 2002 Dresdner Stadtschreiber
- 2005 Kester-Haessler-Ehrengabe der Deutschen Schillerstiftung

Nicht zuletzt sind Franz Hodjak und sein Werk in den Lexika zur deutschen Literatur wie selbstverständlich vertreten und sie sind auch Forschungsobjekt der Germanistik. Erst vor kurzem hat Réka SÁNTA-JAKABHÁZI ihre Promotionsarbeit über „Konstruierte Identitäten im Werk von Franz Hodjak“ im Verlag Peter Lang in Frankfurt/M. veröffentlicht.

Nur wenige kennen Franz Hodjak besser als der Germanist und langjährige Wegbegleiter Dr. Peter Motzan. Von ihm stammt die griffige Charakterisierung der „späten“ Prosa, die Rückschlüsse auch auf deren Autor zulässt: „Befreit von Zensurzwängen, die ihn in Rumänien vor größeren Erzählformen zurückschrecken ließen, entwickelt Hodjak nun in drei fabulierfreudigen und ereignisprallen Romanen eine Ästhetik der Grenzüberschreitungen, die keinerlei Tabus berücksichtigen muss. In lockerem Umgang mit literarischen und historischen Prätexten inszeniert er das Chaos einer verkehrten Welt, treibt seine Akteure in Geschehnisse von abgründiger Tristesse und haarsträubender Komik, demontiert lustvoll vermeintlich stabile Wertgerüste und Sinnkonstruktionen, durchsetzt überlieferte Gattungsmuster mit parodistischen Zügen. Durchforstet und verknüpft werden dabei die Problemfelder Heimat und Fremde, Abschied und Aufbruch, Freiheit und Diktatur, Identität und Existenz.“

2013 haben die Verbände der Siebenbürger Sachsen in Deutschland und Österreich den Siebenbürgisch-Sächsischen Kulturpreises Franz Hodjak zuerkannt. Die sich durch ausgeprägten Gemeinschaftsgeist auszeichnenden Siebenbürger Sachsen würdigen mit ihrer höchsten Ehrung ein Individuum und einen Solitär im wahrsten und besten Sinne des Wortes.

Veranstalter:

Kulturreferat des Verbandes der Siebenbürger Sachsen e.V.  
Karlstraße 100, 80335 München, kulturreferat@siebenbuerger.de



Wir gehören dazu – Dank und Verpflichtung  
Heimattag der Siebenbürger Sachsen  
Pfungsten 2013 · Dinkelsbühl

# Lesung Franz Hodjak

Träger des  
Siebenbürgisch-Sächsischen Kulturpreises 2013

Einführung:

Prof. Dr. **Stefan  
Sienerth**

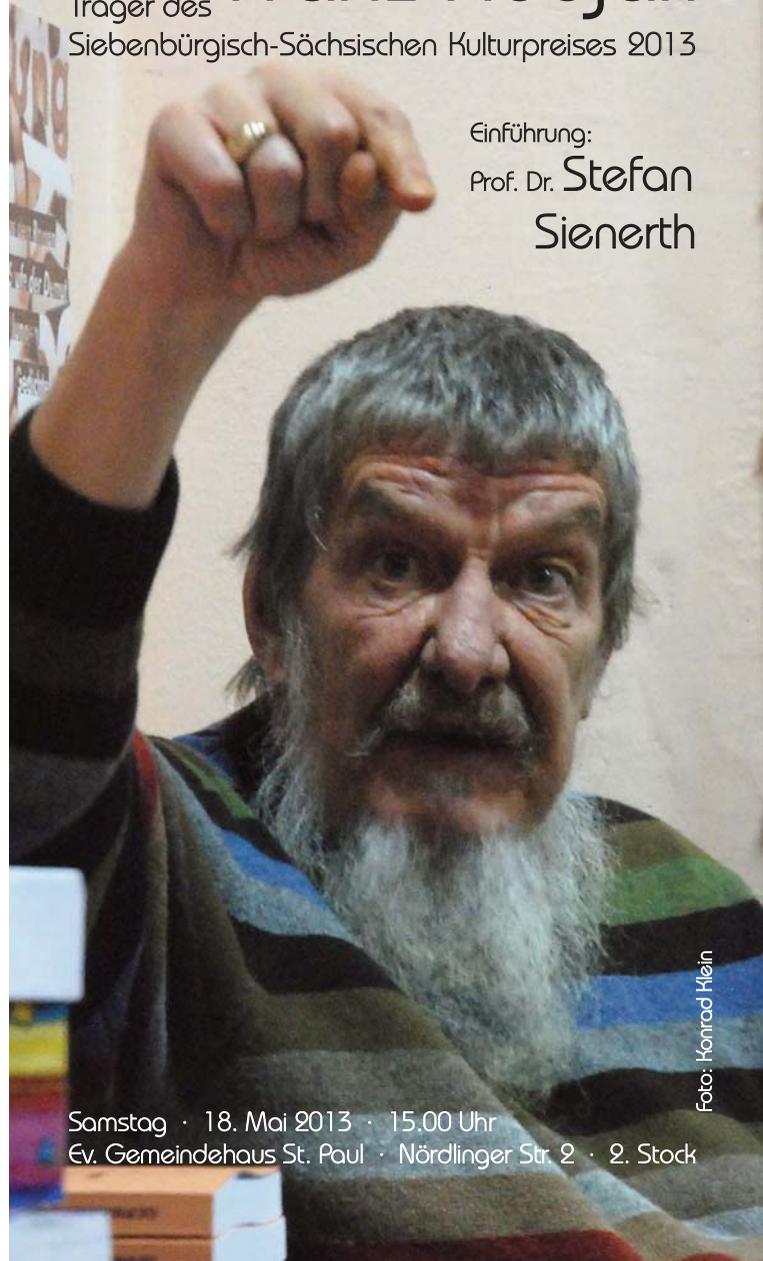


Foto: Konrad Klein

Samstag · 18. Mai 2013 · 15.00 Uhr  
Ev. Gemeindehaus St. Paul · Nördlinger Str. 2 · 2. Stock

## Franz Hodjak

Am 27. September 1944 in Hermannstadt geboren, studiert er nach dem Abitur am Brukenthal-Gymnasium und nach dem Militärdienst, den er als Bausoldat leistet, von 1965-1970 in Klausenburg Germanistik und Rumänistik. 1970-1992 ist Hodjak Lektor des Dacia-Verlags, der in Klausenburg in drei Sprachen publiziert. Als Lektor hat er ebenso Anteil an dem Aufschwung der rumäniendeutschen Literatur wie als Schriftsteller, der die kulturpolitischen Lockerungen und außenpolitischen Öffnungstendenzen nutzt. Seit 1966 veröffentlicht Franz Hodjak Gedichte in deutschsprachigen Periodika Rumäniens, vorwiegend in der „Karpatenrundschau“ und „Neuen Literatur“, und man findet seine Gedichte und Kurzprosa in zahlreichen Anthologien. Hodjaks Werk umfasst mehr als zwei Dutzend Titel.

- Brachland.* Gedichte. Klausenburg: Dacia, 1970  
*Spielräume.* Gedichte und Einfälle. Bukarest: Kriterion, 1974  
*Offene Briefe.* Gedichte. Bukarest: Kriterion, 1976  
*Das Maß der Köpfe.* Halbphantastische Texte. Bukarest: Kriterion, 1978  
*Die humoristischen Katzen.* Kinderverse. Bukarest 1979  
*Mit Polly Knall spricht man über selbstverständliche Dinge als wären sie selbstverständlich.* Gedichte. Bukarest: Kriterion, 1979  
*Flieder im Ohr.* Gedichte. Bukarest: Kriterion, 1983  
*An einem Ecktisch.* Prosa. Bukarest: Kriterion, 1984  
*Der Hund Joho.* Kinderbuch. Bukarest: Kriterion, 1985  
*Augenlicht.* Gedichte. Bukarest: Kriterion, 1986  
*Fridolin schlüpft aus dem Ei.* Kinderbuch. Bukarest: Kriterion, 1986  
*Friedliche Runde.* Prosa. Bukarest: Kriterion, 1987  
*Poesiealbum 232.* Gedichte, hg. v. HORST NALEWSKI. Bukarest: Kriterion, 1987  
*Luftveränderung.* Gedichte. Bukarest: Kriterion, 1988  
*Sehnsucht nach Feigenschnaps.* Ausgewählte Gedichte, hg. von WULF KIRSTEN. Berlin; Weimar: Aufbau-Verlag, 1988  
*Siebenbürgische Sprechübung.* Gedichte. Frankfurt/M.: Suhrkamp, 1990 (6 Auflagen)  
*Zahltag.* Erzählungen. Frankfurt/M.: Suhrkamp, 1991  
*Franz, Geschichtensammler.* Ein Monodrama. Frankfurt/M.: Suhrkamp, 1992 (Uraufführung 1989 unter dem Titel: *Des Widerborstigen Visionen François de Montcorbier, genannt François Villon in Minden.* 5 Auflagen)

- Sonderangebot.* Prosa, Gedichte, Monodrama. Bukarest: Kriterion, 1992  
*Landverlust.* Gedichte. Frankfurt/M.: Suhrkamp, 1993  
*Grenzsteine.* Roman. Frankfurt/M.: Suhrkamp, 1995 (6 Aufl.)  
*Ankunft Konjunktiv.* Gedichte. Frankfurt/M.: Suhrkamp, 1997 (5 Aufl.)  
*Der Anfang einer Linie.* Gedichte mit Stempeldrucken von FRANZ ANATOL WYSS. Dodenhof: Hoch Druck Presse, [1997]  
*Der Junge in der Nagold.* Essays. Calw 1998  
*Der Sängere Streit.* Roman. Frankfurt/M.: Suhrkamp, 2000 (6 Aufl.)  
*Ein Koffer voll Sand.* Roman. Frankfurt/M.: Suhrkamp, 2003  
*Links von Eden.* Gedichte. Berlin: Unartig, 2004  
*Was wäre schon ein Unglück ohne Worte.* Aphorismen, Notate. Leipzig: Edition Erata, 2006 (5 Aufl.)  
*Die Faszination eines Tages, den es nicht gibt.* Gedichte. Weilerswist: Ralf Liebe, 2008

- Zusätzlich hat sich Hodjak auch als Übersetzer rumänischer Lyrik einen Namen gemacht, darunter:  
AUREL RĂU: Auf diese Weise schlaf ich eigentlich weniger. Gedichte. Bukarest 1980  
EUGEN JEBELEANU: Dem Leben geborgt. Gedichte. Bukarest 1983  
ADRIAN POPESCU: Die Amseln sind im allgemeinen ungefährlich. Gedichte. Bukarest 1985  
ALEXANDRU CĂPĂRARIU: Die allgegenwärtigen Augen. Gedichte. Klausenburg 1987  
ANA BLANDIANA: Engelernte. Gedichte. Zürich 1994  
*Uhren auf Schienen:* Auswahl und Nachdichtung aus dem Rumänischen. Weilerswist: Ralf Liebe, 2010

- All diese Werke haben ihr Publikum gefunden – davon zeugen die zahlreichen Auflagen und Übersetzungen. Sie haben allerdings auch die Gunst der Kritik gefunden. Davon zeugen ein rundes Dutzend Preise und Ehrungen:
- 1982 Stadtschreiberstipendium der Stadt Mannheim
  - 1990 Georg-Maurer-Preis Leipzig
  - 1990 Preis des Landes Kärnten beim Ingeborg-Bachmann-Preis
  - 1991 Literatur-Förderpreis des Kulturkreises im Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI)
  - 1992 Ehrengabe zum Andreas-Gryphius-Preis
  - 1993 Frankfurter Poetik-Vorlesungen
  - 1995 Stadtschreiber-Stipendium in Minden